

Reutlinger Ergotherapieschule in Zagreb

Das diesjährige Enothe (European Network of higher education) fand im Oktober in Kroatiens Hauptstadt Zagreb statt. Teilnehmende aus Reutlingen waren 3 Schülerinnen der ETRT und eine Dozentin. Eingeladen von dem kroatischen Verband für Ergotherapeuten trafen sich 400 Dozenten und Studenten für Ergotherapie. An drei Tagen gab es Vorträge, Seminare, Workshops und Posterpräsentationen zu berufsrelevanten ergotherapeutischen Themen. Im Vordergrund stand der Zugang der Ergotherapie zu der **Sozialen Transformation unserer Gesellschaft**. Damit sind alle Veränderungen einer Gesellschaft gemeint, die Auswirkung auf das soziale Leben eines Landes haben.

Die Integration dieser kulturellen und sozialen Veränderung unserer Gesellschaft sind Themen, die in die ergotherapeutische Ausbildung implementiert werden. Schlagworte sind hier: Demografischer Wandel, Integration von Flüchtlingen, Verschärfung der sozialen Unterschiede zwischen den Gesellschaftsschichten. Ein gelungenes Beispiel war ein Studentenprojekt der Hildesheimer Fachhochschule. Sie haben in Projektgruppen an Flüchtlingsunterkünften Fortbildungen angeboten. Themen dieser Fortbildungen waren das deutsche Gesundheitssystem und wie sie praktisch Zugang zur medizinischen Versorgung bekommen können.

Das Gastland Kroatien zeigte sich gastfreundlich, flexibel und sehr offen für fachlichen Austausch. In den Pausen fanden angeregte Diskussionen statt und bei Abendterminen war es möglich geschichtsträchtige Orte der schönen Zagreber Altstadt kennenzulernen.

Einen spannenden Vortrag hielten die Reutlinger Schülerinnen zu ihrem Projekt: Selbstverteidigung für Frauen mit Behinderung. Dieses Projekt fand in Kooperation mit der Bruderhaus Diakonie und der fight factory statt. Im Vordergrund standen die Fragen und Ängste der Frauen. Sie berichteten von vielfältigen Angstsituationen und Problemen abends an z.B. Bushaltestellen. Die Schülerinnen zeigten wie auch ein Rollator zur Abwehr eingesetzt wird und wie eine körperliche Verteidigung aussehen kann. Es gab eine positive Resonanz zu dieser Projektidee und einige Universitäten fragten nach Infomaterial.

Abgerundet wurde der Kongress durch einen Ehrevortrag von Mieke le Granse zum Thema Nachhaltigkeit. Mieke le Granse arbeitet seit der Gründung von Enothe im Jahr 1997 aktiv mit und geht nun in den Ruhestand. Sie schloss den Vortrag mit dem Appell als Ergotherapeuten die Vorbildfunktion anzunehmen und Umweltprojekte auch praktisch zu unterstützen.

16.11.2017, Annette Koppenborg, Dozentin für Ergotherapie an der ETRT